

TA Sitzung am 17.01.2017, Beginn 20:00 Uhr Gasthaus Hilligenley

Tagesordnung:

1. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der form- und fristgerechten Einladung**
2. **Genehmigung des Protokolls vom 18.07.2016**
3. **Sachstandsbericht der aktuellen Projekte**
 - a) **Homepage**
 - b) **Halligexpress**
 - c) **Halgeweg**
4. **Gastgeberverzeichnis – ein Blick in die Zukunft**
5. **Verschiedenes**
6. **Anfragen aus der Öffentlichkeit**
nicht öffentlich
7. **Personal- & Organisationsangelegenheiten**

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschuss ist vollständig anwesend und beschlussfähig. Es wurde form- und fristgerecht eingeladen.

2. Genehmigung des Protokolls vom 18.07.2016

Protokoll wird einstimmig genehmigt, keine Einwände.

3. Sachstandsbericht der aktuellen Projekte

a) **Homepage**

Präsentation der Webauftritte langeness.de und halligen.de mit einem Video – Beispiel. Alina erläutert, dass die halligen.de Seite genauso wie die Web – Auftritte von Langeness und Hooge neu gestaltet werden. Alle Seiten sollen „im gleichen Stil“ erschaffen werden und stammen aus einer Hand. Dadurch, dass Hooge schon länger plant eine neue Seite zu erstellen, konnten wir recht kostengünstig auf den Zug mit aufspringen und das Template – Layout erwerben. Zurzeit sieht es so aus, dass die Halligen – Seite die „Landing – Page“ sein wird, von der es sich dann auf die anderen Seiten weiter verteilen soll. Alina, Erco und Sabine arbeiten an der Fertigstellung der Halligen – Website und hoffen, dass diese Mitte Februar an den Start gehen kann. Die anderen beiden Seiten sollen dann zeitnah folgen. Da aber eine spezielle Datenbank programmiert wird um das Arbeiten an allen 3 Seiten zu erleichtern und im Optimalfall nur eine Seite mit

Informationen füttern zu müssen, sind die anderen beiden Seiten auf die Fertigstellung der Programmierung für die Halligen – Webseite angewiesen.

Ein Zuhörer fragt nach dem Sinn, dass auf der Halligen- Seite nun der Tourismus derart beworben wird, da es in ihren Augen für den Gast so eher verwirrend ist. Malte Karau erläutert diesbezüglich, dass die Halligen – Seite als Landingpage dienen soll, auf der der Gast erstmal einen Gesamteindruck gewinnen soll. In der Regel wollen die Gäste gerne mal Urlaub auf einer Hallig machen und sind auch bisher häufig auf der alten Halligen – Seite gelandet, die aber absolut nicht mehr zeitgemäß war. Daher ist in der Tourismus – AG Biosphäre, in der gewählte Vertreter aller Halligen vertreten sind das gemeinsame Tourismuskonzept gewachsen, dass u.a. auch einen neuen, konkurrenzfähigeren Web – Auftritt beinhaltete. Mit den neuen Seiten ist diese Konkurrenzfähigkeit definitiv geschaffen worden, was uns und den hiesigen Tourismus nur noch weiter voran bringen kann. Ziel des Konzeptes ist es, die Marke Halligen voran zu bringen und zu stärken. Dies soll in den Webauftritten durch ein eigens erarbeitetes Farbschema, einheitliche Schrifttype und ein Corporate Design bestärkt werden.

Es wird angemerkt, dass es wichtig wäre, dass jeder Zugriff auf die Seite hat und diese bearbeiten kann. Alina berichtet, dass dies bereits gegeben und berücksichtigt wurde.

Auf die Frage, warum es bisher so wenig Rückmeldung auf das Angebot gab, dort zu werben wird geantwortet, dass evtl. nicht deutlich genug kommuniziert wurde, dass die neue Seite eine derart touristische Ausrichtung hat und sich die Vermieter bisher an der „alten Halligenseite“ orientiert haben.

Auf die Frage, ob alle Halligen dort gleichermaßen beworben werden wird geantwortet, dass alle Halligen dran teilnehmen und auch gleichermaßen werben können und auch Gröde und Nordstrandischmoor mit in der Vermieterkartei integriert werden.

b) Halligexpress:

Malte berichtet, dass ein Trecker als Zugfahrzeug abgeschafft wurde und der Bau des Anhängers an die Schmiede in Ockholm vergeben worden ist, da andere Angebote teurer waren oder nach Wiederanfrage den Bau abgelehnt haben. Der Express wird zu Saisonbeginn Anfang April auf die Hallig kommen und soll 35 Leute transportieren können. Die zuerst angedachte Variante mit einem Elektrozugfahrzeug war aufgrund der hohen Kosten und der geringen Rentabilität nicht tragbar, auch die Umrüstung eines Unimogs auf

Elektroantrieb war nicht kosteneffizient.

Der Trecker wird wie der ursprüngliche Unimog wieder blau, genau wieder Anhänger. Auch der Name „Hallig-Express“ soll weiterhin verwendet werden. Der Trecker ist erstmal eine Übergangslösung, langfristig wird eine Elektro – Variante angestrebt, sobald dieses System kosteneffizienter und verlässlicher ist als bisher.

Alina soll die Flächen der freien Seiten nachfragen um Karten und Werbemöglichkeiten zu planen, die im Inneren angebracht werden sollen.

Der Trecker soll nebenbei auch von den Gemeindearbeiten genutzt werden, da er in erster Linie nur „Mitfahr – Fahrzeug“ ist, in dem Fall, dass Frerk verhindert ist oder eine so große Gruppe anreist, die nicht nur mit einem Express transportiert werden kann.

Malte berichtet, dass die Gruppengrößen eher steigen und das vor der Außen - Werbung erst die Möglichkeit geschaffen werden musste, dass diese größeren Gruppen auch transportiert werden könnten um zukünftig die Gästezahlen zu steigern.

Preise sollen sich weiterhin an Frerk orientieren.

Peter weiterhin als Expressfahrer, in der übrigen Zeit auch weiterhin den Bus, der sehr gut angenommen wird und auch weiterhin seine Berechtigung hat. Bei Engpässen können auch noch die anderen Gemeindearbeiter den Bus oder Express fahren.

Extra – Bedingungen für den Express – Ausnahmegenehmigung weiterhin erforderlich.

Irina sagt noch einmal, wie wichtig sie es findet, dass der Bus bestehen bleibt da die Gäste den gerade im Winter super gerne nutzen. Zudem richtet sie ihren Dank an Peter, der immer gut gelaunt den Bus fährt.

zu b) Fahrpreise Halligexpress

In der letzten Arbeitssitzung wurde beschlossen, dass die Fahrpreise für den Halligbus erhöht werden sollen, damit er zumindest halbwegs kostendeckend fährt. Im Vergleich zum Festland sind die Preise sehr human und seien auch nach der Erhöhung noch im vertretbaren Rahmen. Geplant ist, die Anfahrtspauschale von 3€ auf 5€ anzuheben sowie die Kosten für die Teilabschnitte von 2,5km (bisher 0,50€) auf 1€ anzuheben.

Zudem sollen Fahrten außerhalb der Fahrbereitschaft mit 5€ - Extra vergütet werden.

Die Rufbereitschaft ist von 08:00 – 18:00 Uhr, die Fahrbereitschaft von 07:00 – 20:00 Uhr.

Es wird entschieden, dass der Halligbus für die Oländer zu Versammlungen kostenfrei fahren soll. Zukünftig soll in den Einladungen stehen, dass ein kostenfreier Bus – Shuttle nach Anmeldung zur Verfügung steht. Es wird angemerkt, dass nicht jeder die Fahrpreise

für den Express erhalten hat. Diese sollen nach GV – Beschluss nochmal an die Vermieter verteilt werden.

Es wird darum gebeten, es für die Gäste "einfach" zu formulieren, so dass es für jeden verständlich ist.

Die Empfehlung für die Erhöhung der Fahrpreise wie oben genannt soll als Vorlage in die GV gegeben werden. Diese Empfehlung ist einstimmig.

c) Halgeweg

Fertigstellung des Weges leider zu spät, daher ist der Weg nun bei den letzten Landuntern beschädigt worden.

Auf Nachfrage: Halgeweg = Weg von Halge nach Rixwarf,

Malte berichtet, dass nun ein unabhängiger Gutachter kommt, der die Schäden feststellen und aufnehmen wird und dann sich zeigen wird, wer in wieweit haftbar gemacht werden kann.

Eine Mängelbescheinigung und Mängelaufnahme soll nun zeitnah erfolgen. Er berichtet, dass der Boden aufgebrochen ist und dadurch das Wasser angreifen konnte. Es muss geklärt werden, ob dies ein generelles Problem oder eine Frage der Jahreszeit ist.

Problem bei der Fertigstellung über Sommer war, dass keine Schiffer für die Materiallieferung da gewesen seien und aus dem Grund sich das Ganze bis September/ Oktober hinausgezogen hat. Auch da war schon die Befürchtung da, dass die Banketten das nicht aushalten, da diese Ende Oktober zur Abnahme noch "roh" waren.

4. Gastgeberverzeichnis – ein Blick in die Zukunft

Das diesjährige Gastgeberverzeichnis wurde in einer Auflage von 4.000 Stück gedruckt, da im Gegensatz zu den Vorjahren Messen nicht mehr mit bedient werden. Durch die Anzeigen der Gastgeber refinanziert die Gemeinde ca. die Hälfte der Kosten.

Auf Gröde zahlt es die Gemeinde komplett für die Vermieter und auf Hooge zahlen es die Vermieter selbst.

Zurzeit wird von der Stadt Husum geprüft, ob es sinnvoll wäre, das Tourismusbüro als eigenständigen Betrieb einzustufen bzw. wieder einen Verein zu gründen, da dann die Steuerpflicht entfällt und man frei wirtschaftlich arbeiten könnte. Dies gelte für Pellworm und die zugehörigen Amtsgemeinden, daher werden zurzeit Gespräche mit dem Steuerberater der Stadt Husum geführt.

Zukünftig soll es so gestaltet werden, dass es sich weitestgehend selbst tragen kann. Inwieweit dies auch durch „Fremdanzeigen“ geschehen kann wie bspw. auf Hooge muss überlegt werden. Langfristig ist immer noch ein gemeinsames GGV wünschenswert. Zurzeit kostet uns ein GGV ca. 1,00€. Ursprünglich wurde die Version mit dem Einleger geschaffen, um das GGV für mehrere Jahre drucken zu können und nur den Einleger wechseln zu müssen. Dies soll 2018 zumindest in 2 – jähriger Variante versucht werden. Alina soll Preise einholen für verschiedene Druckauflagen und zudem soll überlegt werden, welche externen Anbieter interessant wären.

(Werbung der Wattführer, Firmen, die für die Touristen gesehen direkt mit dem Ort zu tun haben etc.)

Faxnummer in der Anzeige kann gegen E-Mail oder Homepage Adresse getauscht werden, Alina wird auf diese Wahlmöglichkeit bei Erstellung des GGV nochmal explizit hinweisen.

Auf die Frage warum die Messekooperation aufgegeben wurde erläutert Alina, dass es in erster Linie eine Kostenentscheidung war, da die bisherige Messe- Arbeitsgemeinschaft nicht mehr geduldet wurde und jeder Teilnehmer den vollen Betrag hätte selbst aufbringen müssen.

5. Verschiedenes

Museumzahlen

Weiterer Abfall der Museumzahlen, ca. 500 Leute weniger als im Vorjahr (2016= ~3000 Besucher).

Die Rungholt war zwar häufig da, kann aber nur 50 Personen transportieren, die Hauke Haien hingegen macht kaum noch Fahrten nach Langeneß und andere, größere Schiffe sind abgeschreckt durch die mangelnden Transportmöglichkeiten vor Ort. Die Frage ist, ob der Aufwand von 10 Führungen in der Woche haltbar ist.

Preise im Museum im Vergleich zum Festland vielleicht zu günstig, jedoch muss es auch interessant bleiben für Gruppenreisende. Überlegung für Halliggäste die Vergünstigung mit der Kurkarte anzubieten wenn man die Preise anhebt.

Gruppenreisen

Gruppenreiseangebote sollen noch mehr ausgebaut werden, für Ende 2017 ist eine „Inhouse – Messe“ für Schiffer, Busunternehmen und Reisefirmen geplant um den neuen Halligexpress und die neu geschaffenen Möglichkeiten vor Ort zu präsentieren.

Malte gibt zu bedenken, dass es vielleicht nach Außen so wirkt, als wenn wenig geschieht, aber die ganzen Großprojekte haben viel Zeit und viele Sitzungen gekostet. Da diese aber nun in den letzten Zügen sind oder 2017 zum Abschluss kommt, ist dann wieder Zeit für neue Projekte.

Kurkarte – Nutzen

Heinke Andresen fragt, welchen Sinn die Kurkarte noch hat, wenn es vor Ort gar keine Vergünstigungen dafür gibt. Daraufhin berichtet Heike Hinrichsen davon, dass auf der IHKO darüber geredet wurde, öffentliche WLAN Hotspots auf den Inseln und Halligen anbieten zu wollen. Das Projekt ist genehmigt und den Zuschlag hat die Firma OFP bekommen. Diese machen nun eine Machbarkeitsstudie und stellen die Ergebnisse dann im Februar im Amtsausschuss vor. Alina hat Rixwarf und Ketelswarf vorgeschlagen, Oland hat bereits jetzt einen Hotspot. Kosten müssen noch ermittelt werden.

Sollte dies umgesetzt werden, kann den Gästen also noch ein öffentlicher Hotspot angeboten werden, zusätzlich zu den bestehenden „Services“ wie Fußduschen, Wanderwege, Badestellen, sowie der Halligbus.

Eine Liste mit den Orten wo man Vergünstigungen durch die Kurkarte erhalten kann während seines Aufenthaltes kann bei Alina bekommen werden.

Fährverbindung W.D.R

Der Fährverkehr der WDR zukünftig nach Amrum eingeschränkt, auch in der Saison nur noch DI, DO und SO.

Die Anwesenden bemängeln, dass der Fährverkehr zu den Feiertagen schlecht geregelt war. Weihnachten und Silvester ist keine Anreise möglich gewesen, was schlecht für den Gästeverkehr zur "Nebensaison" sei. Auch Biike soll in den Gesprächen mit der WDR besser mit bedacht werden, denn am Mittwoch nach Biike fährt auch kein Schiff.

In die nächste Besprechung der W.D.R soll die Frage mitgenommen werden, ob man festschreiben kann, dass ausgefallene Fahrten zeitnah nachgeholt werden sobald Fahrten wieder möglich sind.

82 Sitzplätze unten sind im Winter nicht tragbar, wenn an Hauptanreisetagen das Schiff voll besetzt ist und Leute oben oder auf den Treppen sitzen müssen. An solchen Tagen

wäre es schön, wenn das Schiff 2x fährt bzw. ein zweites Schiff mitfahren würde.
Es wird berichtet, dass die W.D.R ein neues Schiff für Wyk 2018 – zu Werftzeiten der Hilligenlei soll dies bei uns eingesetzt werden. Evt auch zu Charterfahrten.

Irina gibt zu bedenken, dass dies eine politische Diskussion sein sollte, die auch in "größeren Kreisen" geführt werden sollte, da eine Anreisemöglichkeit zur "Winter – Hauptsaison" gegeben sein muss. Versorgungsauftrag bedeutet auch, dass Halligfamilien Weihnachten nach Hause fahren können.

Wichtig ist, dass Abfahrten ab Schlüttsiel NICHT vor der eigentlichen, geplanten Zeit stattfinden dürfen (2x im Sommer passiert). Lieber 2 Stunden später auf der Hallig als dass Gäste nicht mit kommen können.

Ärgerlich ist zudem, dass der Aufenthalt auf dem Papier kürzer geworden ist, Tagesgäste haben nur noch 3,25 h Aufenthalt. Dies hat die W.D.R eingeführt, um rechtlich bei Verspätungen abgesichert zu sein.

Zudem soll erfragt werden, warum die Verholtouren nicht öffentlich gemacht werden bzw. ob man diese den Gästen zumindest ab Langeneß als Option mit anbieten kann im Winter.

Badeplatz Christianswarf -

Heinke zeigt Fotomaterial des Badeplatzes und berichtet, dass nach Arbeiten im Sommer viel Erde weggenommen wurde. Dadurch ist der Platz nach Regen nur noch mit Gummistiefel begehbar und sehr schwer zu mähen. Heike gibt zu bedenken, dass das LKN für den Außendeich zuständig ist und Heinke dort bitten soll, dass das Stück neu besodet wird

Oland Telefon

Oland hat zurzeit kein Festnetztelefon, da das Seekabel seit dem 2. Weihnachtstag kaputt ist. Claudia bittet darum, dass Rundfaxe per Mail nach Oland geschickt werden.

Lorenplatz Dagebüll

Irina berichtet, dass am Lorenplatz Dagebüll größere Erdarbeiten stattfinden und dadurch ggf. die Autos in Gefahr seien. Bisher ist das auf der Hallig nicht angekommen. Alina wird Honke ansprechen und ggf. nen Rundfax rumschicken, wenn die Autos wie im vergangenen Jahr durch Steinschlag in Gefahr wären.

Auf Rückfrage berichtet Melf Boysen, dass der Anschluss für die Fußdusche am Lorendamm zum Frühjahr fertig sei, der Schlauch sei vorm Winter schon eingepflügt.

Anfragen aus der Öffentlichkeit – n.v.

Malte schließt die öffentliche Sitzung um 22:17 Uhr.

NÖT

Antrag zur NPP – Verlängerung

Heike Mitglied im Vergaberat – Diskussion mitbekommen, warum das TB nicht mehr Partner sein möchte, Schwierigkeiten beim Ausfüllen, historisches Gebäude, daher Schwierigkeiten mit den Energiesparmaßnahmen.

Das Nationalparkamt ist sehr an der Zusammenarbeit interessiert, daher ist der Ausschuss eingeladen, am 09.02 am NPP Treffen in Breklum teilzunehmen, um dort gemeinsam einen Weg zu finden, die Kooperation beizubehalten. Die Einladung dazu erfolgte durch Matthias Kundy.

Vorschlag von Malte wäre, den Antrag nochmal gemeinsam neu auszufüllen und der Einladung, mit dem Ausschuss zum NPP Treffen zu fahren, zu folgen, um vor Ort Möglichkeiten zu erarbeiten, wie die Zusammenarbeit für beide Seiten zufriedenstellend erfolgen kann. Danach setzten sich Alina, Björn und Malte zusammen und füllen den Antrag gemeinsam aus und stellen ihn dann anschließen zur Diskussion im Tourismusausschuss. Britta gibt den Hinweis, dass die angeschafften Müllzangen auch unbedingt erwähnt werden sollten.

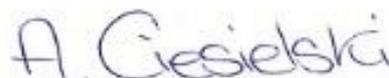
Björn berichtet davon, dass Freitag der Architekt nach Peterswarf kommt und der Umbau beginnt. Zudem wird die Ausstellung umgestaltet und ca. 3/4 der Ausstellung neu gestaltet.

Fiede bittet darum, den Trecker umzumelden, wenn Heike das nächste Mal in Husum ist. Die Papiere liegen bei Lasse Nissen in Ockholm.

Ende 22:56 Uhr



Ausschussvorsitzender Malte Karau



Protokoll Alina Ciesielski